

Kuhschelle am Großen Alpsee

Am Freitag, direkt nach der Jugendwoche beluden wir, Christoph, Vincent und ich den Hänger und fuhren an den Alpsee.

Dort angekommen luden wir diesen wieder ab und stellten unsere Boote auf die Wiese auf dem Clubgelände.

Am nächsten Morgen meldete ich mich nach dem Frühstück im Wettfahrtbüro an.

Um 11 Uhr war Steuermannsbesprechung. Danach ging es direkt aufs Wasser.

Nach dem wir dann eine gefühlte Stunde auf dem Wasser auf den Start warteten fuhren wir wieder an Land.



Da es danach so aussah, als ob keine Wettfahrt mehr an diesem Tag gesegelt werden würde, baute ich mein Boot ab und ging Duschen.

Kurze Zeit nachdem ich mit duschen fertig war gingen wir dann doch wieder aufs Wasser.

Um 15:50 wurde dann die erste Wettfahrt der Laser Standard gestartet. Nachfolgend dann im 5 Minuten Abstand erst die Laser Radial und dann die Laser 4.7.

Ab der ersten Luvtonne hatte ich mit einem meiner Gegner einen Zweikampf der sich bis zum Ziel fortsetzte und den ich auf der Zielkreuz dann für mich entschied.

Danach wurde noch eine zweite Wettfahrt gestartet, diese wurde aber wegen zu wenig Wind abgebrochen. So fuhren wir zurück an Land wo es dann relativ bald Essen gab. Nach dem Abendessen war ich Zeuge bei einer Protestverhandlung.

Anschließend fuhren wir noch zur Alpsee Bergwelt.

Dort fuhren wir mit der Gondel nach oben und dann mit dem Alpsee Coaster mit Vollgas wieder runter. Das war vielleicht ein Spaß :)

Die Zwischenergebnisse dieses Tages lauteten Christoph auf Platz 2 und Alex auf Platz 4 von 45 Standards und Vincent auf Platz 33 und ich auf Platz 27.

Am Sonntag war für 9 Uhr Auslaufbereitschaft angekündigt. Doch wegen zu wenig Wind blieben wir erst einmal an Land.

Nach dem wir dann gegen 10 Uhr alle aufs Wasser gingen wurde die unsere Wettfahrt dann um kurz vor 11 gestartet.

Diese hatte ein unglückliches Ende, da ich an der letzten Tonne noch eine Karambolage mit einigen Booten hatte und von diesen gegen die Tonne gedrückt wurde, obwohl ich Innenraum hatte. So wurde aus einem 20ten Platz nur ein 27er. Da ich aber nicht gekringelt habe, konnte ich auch keinen Antrag auf Wiedergutmachung stellen.

Anschließend starteten wir noch eine Wettfahrt doch diese wurde mangels Wind abgebrochen.

So bauten wir dann an Land unsere Boote ab und beluden den Hänger so dass wir direkt nach der Siegerehrung nach Hause fahren konnten.

Bei der Siegerehrung wurde dann das Überraschende Ergebnis, dass Christoph in 3 Wettfahrten ersegelt hatte geehrt. Er hatte mit zwei 1ten und einem 9ten Platz die Kuhschelle im Standard gewonnen.

Alle anderen bekamen kleiner Glocken als Erinnerungspreis.

